

## **Buchrezension**

Silvia Siegenthaler: „Psychomotoriktherapie. Informationsschrift für Eltern, Lehr- und Fachpersonen. SZH Edition, 2010, ISBN 978-3-905890-04-4, S. 92

Die Autorin überrascht mit einem hohen Selbstanspruch. Denn sie beabsichtigt, eine breite Zielgruppe von Lesern zu informieren. Beim Lesen der Informationsschrift wird deutlich, dass sie dieser Anforderung gerecht wird.

In einer für Laien sowie Lehr- und Fachpersonen gut verständlichen Sprache wird ein umfassender Überblick über das Arbeits- und Ausbildungsfeld der Psychomotoriktherapie vermittelt. Die Ausführungen beinhalten eine Beschreibung des Tätigkeitsfeldes, eine Erläuterung der erschwerten Entwicklungsvoraussetzungen und ihre Ursachen und Auswirkungen sowie eine Auflistung von Verhaltensindikatoren zum Erkennen der psychomotorischen Entwicklung. Abgerundet werden die Ausführungen durch die Darstellung pädagogisch-therapeutischer Herangehensweisen.

Die Beschreibung des Tätigkeitsfeldes ist mit Literaturquerverweisen unterlegt; die psychomotorischen Erscheinungsbilder werden an Hand von Symptomaufzählungen prägnant beschrieben. Ursachen und Auswirkungen der psychomotorischen Entwicklungsauffälligkeiten werden katalogisiert und mit Verhaltensindikatoren, welche in Beobachtungsbögen für Laien und Fachpersonen aufgeführt sind, in Verbindung gebracht. Die Beobachtungsbögen, die je nach Altersgruppe der zu Beurteilenden unterschiedlich zusammengesetzt sind, enthalten sowohl eine Selbst- als auch eine Fremdeinschätzung und sind sehr anwenderfreundlich gestaltet. Ergänzt werden die Beobachtungsbögen durch ein Anamnese- und Evaluationsformular. Alle Psychomotorikformulare können über das Internet bezogen werden. Mit diesen Beobachtungsbögen erhält der Leser ein sehr nützliches Werkzeug zum Erkennen einer möglichen psychomotorischen Entwicklungsstörung. Informationen zum Prozedere und zu Formalitäten helfen Eltern sowie Fach- und Lehrpersonen beim weiteren Vorgehen nach der Erfassung einer psychomotorischen Auffälligkeit.

Ebenfalls als sehr hilfreich erweist sich die reiche Illustration der Beobachtungskriterien, die zum Erkennen von psychomotorischen Erscheinungsbildern dienen. Angaben zu therapeutischen Inhalten sowie Informationen über die Materialgrundausstattung und ein Glossar zur Erläuterung fachspezifischer Ausdrücke vervollständigen das Vorstellen der Psychomotoriktherapie.

Insgesamt stellt das Buch einen sicheren Leitfaden rund um das Thema der Psychomotoriktherapie dar, welcher wichtige Informationen für Eltern, Psychomotoriktherapeuten in spe sowie Fachpersonen weiterer therapeutischer (Logopädinnen, Ergo- und Physiotherapeutinnen) und pädagogischer Berufe (Vorschul-, Regel- und Sonderschullehrpersonen) enthält.

Esther Studer-Eichenberger, Lic. Phil. I, Dipl. Logopädin, Dipl. Heilpäd. Früherzieherin

27. November 2010